

Wettbewerb

Europäischer Museums-Oscar

21. Dezember 2022, 18:43 Uhr

Das Sudetendeutsche Museum und das Deutsche Museum in Nürnberg sind im Rennen um den Titel 2023.

- Anhören
- Merken
- Teilen
- Feedback
- Drucken

Das Sudetendeutsche Museum München ist unter den drei nominierten Häusern, die aus Deutschland um den European Museum of the Year Award (EMYA) 2023 ins Rennen gehen. Insgesamt sind für den Preis, der seit 1977 verliehen wird, 33 Museen als Kandidaten gelistet. Deutsche Mitbewerber um die Auszeichnung sind das Deutsche Museum in [Nürnberg](#) und das Dokumentationszentrum Flucht, Vertreibung, Versöhnung in Berlin. Auf internationaler Bühne bewerben sich um den Preis, der am 6. Mai in Barcelona verliehen wird, unter anderem das Olympische Museum in Sarajevo, das Felixart Museum im belgischen Drogenbos, das L'Etno in Valencia, Spanien, oder das Anatomie Museum in Riga. Die Schweiz hat mit sieben nominierten Museen zumindest prozentual die größten Chancen auf den Sieg bei diesem sogenannten Museums-Oscar, der einst unter der Schirmherrschaft des Europarates mit dem Ziel gegründet wurde, Innovation und Exzellenz in der europäischen Museumslandschaft zu würdigen.

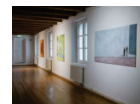
Das [Sudetendeutsche Museum](#) wurde im Oktober 2020 in unmittelbarer Nachbarschaft zum Sudetendeutschen Haus an der Münchner Hochstraße eröffnet. Es versteht sich als Ort der Begegnung und zentrales Museum der deutschsprachigen Bevölkerung in den historischen Ländern Böhmen, Mähren und Sudetenschlesien, der heutigen Tschechischen Republik.

© SZ/czg - Rechte am Artikel können Sie [hier](#) erwerben.

- Teilen
- Feedback
- Drucken

SZPlus Kultur

Große Themen bunt verpackt



Eine sehenswerte Ausstellung im Fürstenfeldbrucker Kunsthaus zeigt die Entwicklung von Gloria Gans: von abstrakten Pigmentexperimenten zur Umweltzerstörung.

Von Florian J. Haamann

Lesen Sie mehr zum Thema

- Kultur in Bayern
- Bayern
- Nürnberg
- Mittelfranken